

Zahlen – Daten – Fakten

Netzwerk Gewaltschutz

Prävention und Schutz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

25.11.2025 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen





Vorwort der Geschäftsführung



Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen

des Netzwerks Gewaltschutz im Rahmen des 25. November 2025 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Statistik

Angaben aus den Jahresberichten 2024



Ziele und Mitglieder



Veröffentlichungen



Infos und Hinweise



Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Interessierte,

die Zahlen, Daten und Fakten sind ein wichtiger Bestandteil bei der Beurteilung der Lage im komplexen Themenfeld der häuslichen und sexualisierten Gewalt auf kommunaler Ebene und die Basis für die weitere Ausgestaltung des Hilfesystems.

Mit der jährlichen Veröffentlichung von „Zahlen – Daten – Fakten“ kommen wir der Verpflichtung der in der Istanbul Konvention geforderten Datensammlung und des Monitorings nach (Artikel 11). Die Umsetzung der Istanbul Konvention erfordert ein evidenzbasiertes und zielgerichtetes Vorgehen (Artikel 11).

Gewalt in Partnerschaften ist keine Frage von Bildung, Alter, ethnischer Herkunft, sozialem Status, sondern kann jede*n treffen.

Die vorliegenden Zahlen untermauern nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch eine Chance, das Bewusstsein zur Vermeidung von häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Gesellschaft zu schärfen und gemeinsam an einem gesellschaftlichen Wandel zu arbeiten.

Machen wir uns gemeinsam stark für ein gewaltfreies Leben aller Frauen und Mädchen. Setzen auch Sie sich ein!

Mareen Hechler
Büro für Chancengleichheit Landkreis Darmstadt-Dieburg

Edda Feess
Frauenbüro der Wissenschaftsstadt Darmstadt



Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen

Fahnen gegen Gewalt

Auf dem Luisenplatz in Darmstadt, an beiden Standorten der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg sowie in teilnehmenden Kommunen des Landkreises wehen die Fahnen des bundesweiten Hilfetelefons.

Banner des Netzwerks Gewaltschutz

an zwei Brücken in Darmstadt thematisieren das Verbot häuslicher und sexualisierter Gewalt an Frauen.

Banner des bundesweiten Hilfetelefons

machen in teilnehmenden Landkreiskommunen auf das Hilfsangebot aufmerksam.

GEMEINSAM GEGEN SEXISMUS

Ausstellung



Ausstellung „Gemeinsam gegen Sexismus“

inklusive der Plakate der Fachberatungsstellen aus dem Netzwerk Gewaltschutz

Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, 64283 Darmstadt

Vernissage am 26.11.2025 um 17.00 Uhr mit anschließender Dialogveranstaltung

Dialogveranstaltung

„Alltag Sexismus? Catcalling im Fokus“

in Kooperation mit dem Netzwerk gegen Gewalt, mit Bürgermeisterin Barbara Akdeniz sowie den Catcalls of Darmstadt und der Staatsanwaltschaft Frankfurt.

Informationskampagne der Wissenschaftsstadt Darmstadt

In Bussen und Straßenbahnen informieren Seitenscheibenaufkleber und Infoscreens über das Angebot des Klinikums Darmstadt "Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung".

Seit zehn Jahren bietet das Projekt im Klinikum Darmstadt Betroffenen in Kooperation mit pro familia Darmstadt eine vertrauliche und kostenfreie medizinische Akutversorgung, Spurensicherung und psychosoziale Unterstützung – unabhängig davon, ob eine Anzeige erstattet wird.

Kompetente und vertrauliche Beratung erhalten Sie bei pro familia Darmstadt.

hilfe-nach-sexueller-gewalt-darmstadt.de

pro familia Darmstadt/Bensheim

NETZWERK GEWALTSCHUTZ

HEAG MOBILO

Wissenschaftsstadt Darmstadt





Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen

Rote Schuhe am Aktionstag 25.05.2025 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Rathaus Groß-Zimmern, Aktion der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, Ursula Thünken

Kulturzentrum Hofgut Reinheim, Aktion der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Anna Katharina Wenning und FrauenFreiRäume e. V.

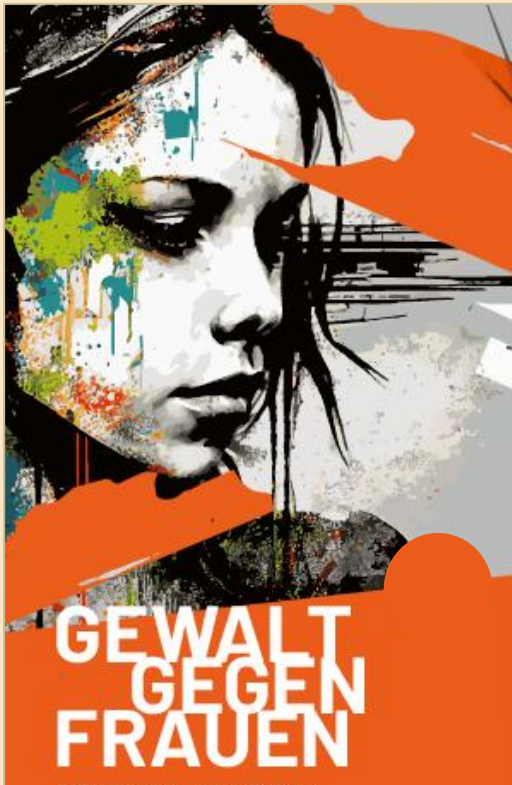


Bild: Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Ausstellung „Gewalt gegen Frauen“

Aktion der kommunalen Frauenbeauftragten im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung

24.11.-28.11.2025 Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg

Ausstellungseröffnung

am 24.11.2025 veranstaltet vom Büro für Chancengleichheit Landkreis Darmstadt-Dieburg

01.12.-06.12.2025 Weiterstadt, MedienschiFF

Gang durch die Ausstellung

am 01.12.2025 mit Ursula Pavez Sandoval, Frauen helfen Frauen e.V., veranstaltet von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Mia Kilcrease

24.11.-28.11.2024 Groß-Zimmern, Rathaus
veranstaltet von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Ursula Thünken

24.11.-30.11.2025 Reinheim, Kulturzentrum Hofgut
veranstaltet von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Anna Katharina Wenning und FrauenFreiRäume e. V.

13.11.2025, 18.30 Uhr, Groß-Zimmern, Kulturzentrum Glöckelchen

Filabend mal anders

Verschleppt, Verkauft, Gerettet! Ein bewegendes Programm, das unter die Haut geht.

Mit BONO-Direkthilfe e.V.

Veranstaltet von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Groß-Zimmern, Ursula Thünken



Statistik

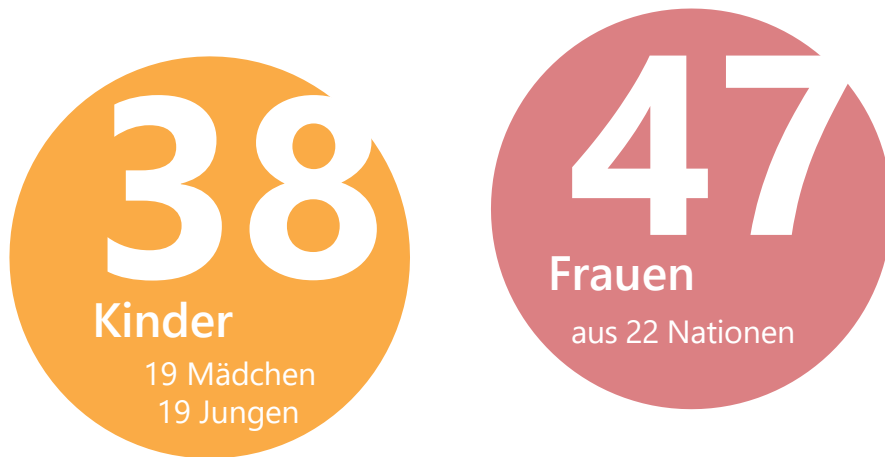
Angaben aus den Jahresberichten 2024



Frauen helfen Frauen e. V.
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Frauen- und Kinderschutzhaus - Frauen helfen Frauen e.V.

Schutz und Beratung für Frauen und deren Kinder, die von seelischer, körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt im sozialen Nahraum bedroht oder betroffen sind.



Herkunft, Aufenthaltsdauer und Alter der Frauen und Kinder

Herkunft:

31 Frauen kamen aus Hessen, darunter 19 Frauen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. 15 Frauen kamen aus anderen Bundesländern, eine Frau war wohnungslos.

Aufenthaltsdauer:

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 79 Tagen.

Der kürzeste Aufenthalt betrug einen Tag, der längste über ein Jahr.

Alter der Frauen und Kinder:

Das Durchschnittsalter der Frauen lag bei 35 Jahren. Die jüngste Bewohnerin war 18 Jahre alt, die älteste 63 Jahre. Die Kinder waren von 0 bis 17 Jahren alt.

Abgewiesen werden mussten

61 Frauen mit 105 Kindern aufgrund der Zimmerauslastung.

Alle erhielten telefonische Beratung und Informationen über andere Frauenhäuser oder wurden auf Wunsch in ein anderes Frauenhaus vermittelt.

Nach dem Aufenthalt im Frauen- und Kinderschutzhaus

bezogen 8 Frauen eine eigene Wohnung, 7 Frauen zogen zu Verwandten / ins Ausland, 4 zurück zum Partner und 14 Frauen kamen in eine andere Einrichtung, 2 weitere unbekannt.



Statistik

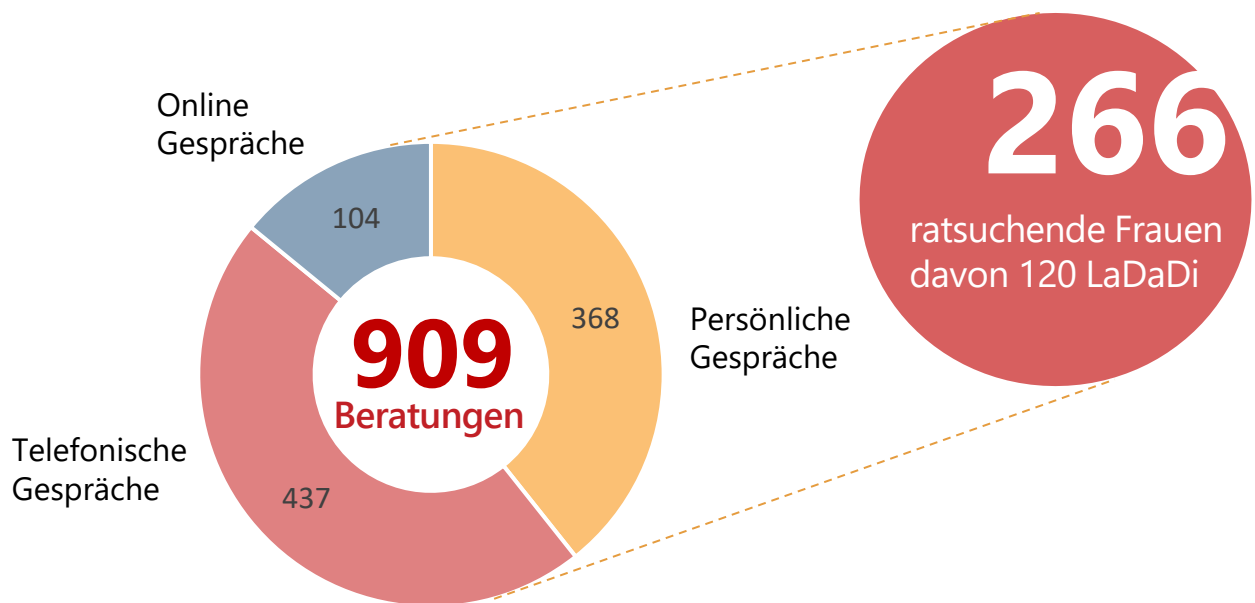
Angaben aus den Jahresberichten 2024



Frauen helfen Frauen e. V.
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Fachberatungsstelle - Frauen helfen Frauen e.V.

Prävention, Intervention und Aufarbeitung für Frauen, die von seelischer, körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren.



Herkunft und Alter der Frauen

120 der ratsuchenden Frauen wohnten zum Zeitpunkt der Beratung im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die am stärksten vertretene Altersgruppe war die Gruppe der 30- bis 39-jährigen Frauen. 73 Kinder waren von häuslicher Gewalt in der Familie mitbetroffen.

Beratungsfelder

- Körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt
- Gewaltschutzgesetz
- Bedrohung
- Kinder, Sorge- und Umgangsrecht
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Lebensplanung
- akute Krisensituation und Stabilisierung
- Existenzsicherung
- Konfliktberatung
- Begleitung bei Strafanzeigen und Gerichtsprozessen





Statistik

Angaben aus den Jahresberichten 2024



Frauenhaus - Frauenhaus Darmstadt e.V.

Schutz und Beratung für Frauen und deren Kinder, die von seelischer, körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt im sozialen Nahraum betroffen oder bedroht sind.



Herkunft der Frauen und Kinder

29,3% der Frauen und 30,6% der Kinder kamen aus Darmstadt.

19,5% der Frauen und 12% der Kinder kamen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Insgesamt waren 21 verschiedene Länder/Nationalitäten vertreten.

Abgewiesen werden mussten

90 Frauen mit ihren 102 Kindern aufgrund der Zimmerauslastung.

Alle erhielten telefonische Beratung und Informationen über andere Frauenhäuser oder wurden auf Wunsch in ein anderes Frauenhaus vermittelt.

Alter und Aufenthaltsdauer

Die am häufigsten vertretene Altersgruppe waren Frauen im Alter von 31 bis 40 Jahren.

Die Aufenthaltsdauer reichte von ein Tag bis über ein Jahr. 44% der Frauen und Kinder hielten sich ein bis 7 Tage im Frauenhaus auf.

9 Frauen und ihre 7 Kinder konnten in eine eigene Wohnung ziehen.





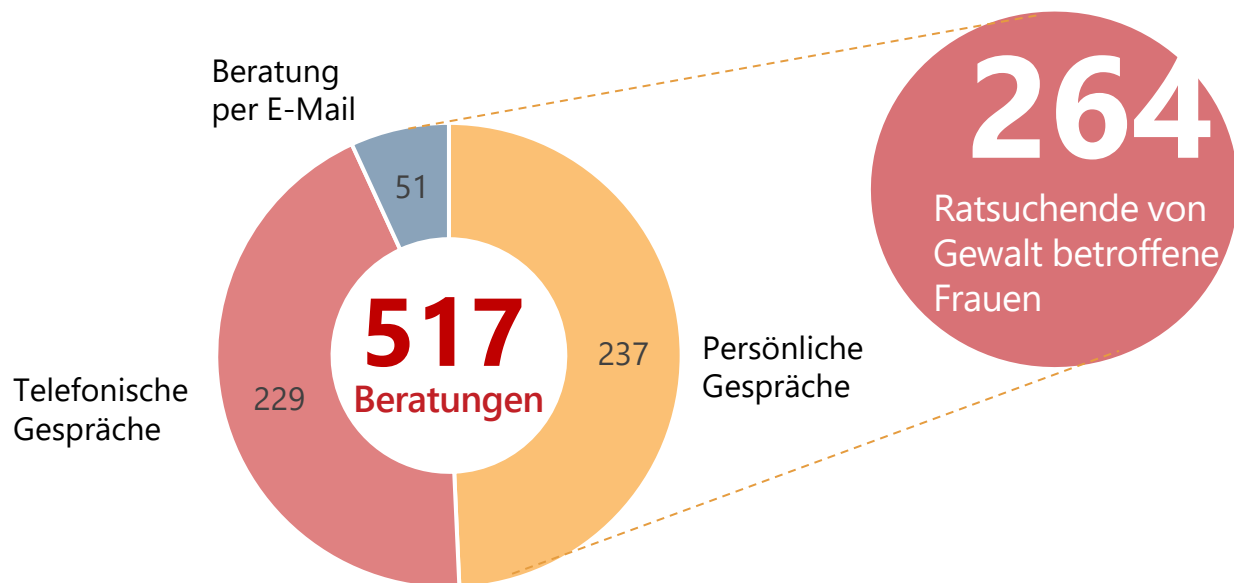
Statistik

Angaben aus den Jahresberichten 2024



Frauenhaus | Beratungsstelle
Darmstadt

Fachberatungsstelle Frauen-Räume - Frauenhaus Darmstadt e.V.



Anzahl und Herkunft der Frauen und Kinder

264 Frauen aus 37 Herkunftsländern.

186 Frauen kamen aus der Stadt Darmstadt.

43 Frauen kamen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.

110 Frauen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit, 20 davon mit einem Migrationshintergrund.

105 Frauen hatten eine andere Nationalität (49 unbekannt).

Insgesamt waren etwa 314 Kinder und Jugendliche von häuslicher Gewalt mitbetroffen.

Zugang

Das Angebot der Hilfe nach dem proaktiven Ansatz (Vermittlung über die Polizei) erhielten 58 Frauen.

77 Frauen erfuhren von anderen professionellen Diensten vom Angebot der Fachberatungsstelle, 42 Klientinnen fanden den Weg selbst, 34 über ihr soziales Netz und 12 ehemalige Bewohnerinnen des Frauenhauses nutzten das Angebot der nachgehenden Beratung. 5 Klientinnen wurden vom bundesweiten Hilfetelefon vermittelt. Bei 6 Frauen keine Angaben.





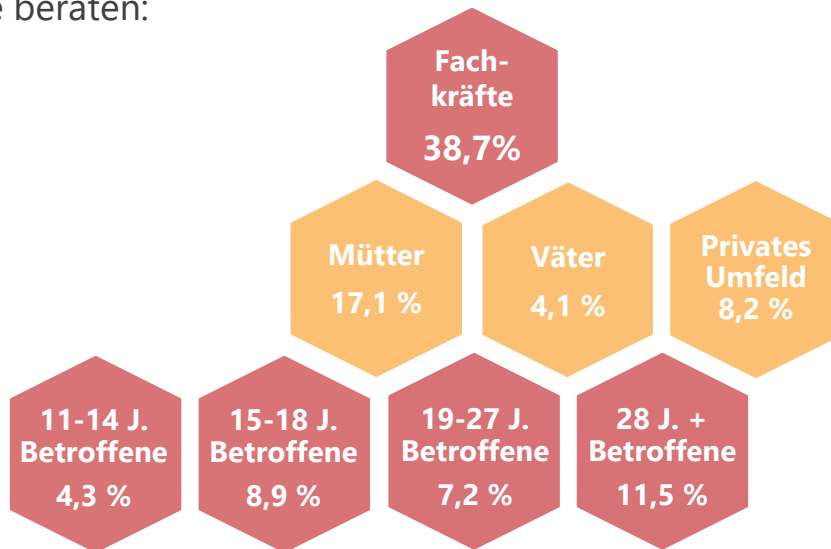
Statistik

Angaben aus den Jahresberichten 2024

Wildwasser Darmstadt e.V.

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für Mädchen, Frauen und sie unterstützende Personen

Wer wurde beraten:



Beratungszahlen

486 Personen erhielten persönliche Beratung, Fachberatung oder unterstützende Informationen. In den letzten 5 Jahren erhöhte sich die Zahl der Ratsuchenden um 24%. Insgesamt gab es 362 Beratungsfälle.

45% der zu beratenden Personen kamen aus Darmstadt, 23% aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, 31% aus dem Kreis Bergstraße und 1% aus dem übrigen Hessen bzw. anonym.

Themen der Beratung (Auszug)

40% Umgang mit eigener Betroffenheit	5% Abklärung der Vermutung
21% Beratung der unterstützenden Personen	5% Anbindung an Therapie / Klinik
13% Unterstützung bei Anzeige, Prozess, Rechtsanwält*in	3% Sexualisierte Übergriffe durch Kinder

Als Täter*innen wurden benannt

- 31% Familiäres Umfeld (Vater, Mann in Vaterrolle, Geschwister, Mutter)
- 18% Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche
- 13% Sozialer Nahbereich (Freundeskreis, Bekannte, Nachbarschaft)
- 9% Institution (Lehrkräfte, Erzieher*innen, Trainer*innen, Ausbilder*innen etc.)
- 6% Sexuelle Übergriffe unter Kindern / 4% Fremde / 20% k.A.





Statistik

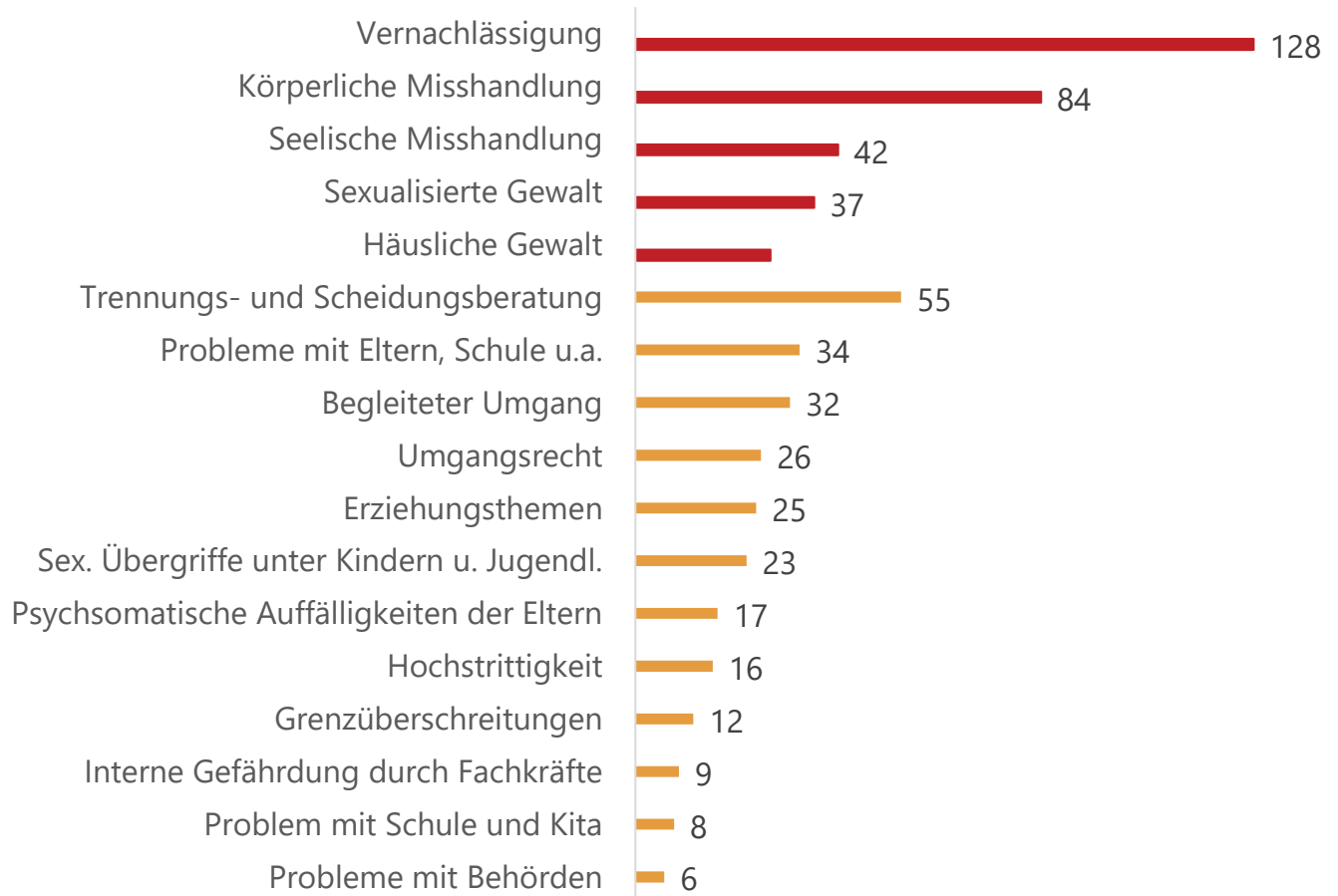
Angaben aus den Jahresberichten 2024



Der Kinderschutzbund
Bezirksverband
Darmstadt

Der Kinderschutzbund Bezirksverband Darmstadt e.V.

Themen der Beratungsgespräche (Auszug)



Beratungen im Kinderschutzbund

In den Arbeitsgebieten Fachberatung und persönliche Beratung von Eltern, Kindern, Jugendlichen wurden insgesamt 1.184 Personen beraten.

Die Fallzahl betrug 804. Bei 56% der Fälle wurden Eltern, Kinder, Jugendliche, bei 44% der Fälle wurden Fachkräfte beraten.

Es wurden 903 Beratungsgespräche geführt, davon 461 persönlich, 325 telefonisch, 117 per E-Mail.

Die Klient*innen kamen nach Fällen aus:

Stadt Darmstadt: 203, Landkreis Darmstadt-Dieburg: 526, Hessen/Sonstige/unbekannt: 75

Im Rahmen der Präventionsarbeit wurden 101 Vorträge und Fortbildungen angeboten.

Dabei wurden 1.220 Personen geschult.



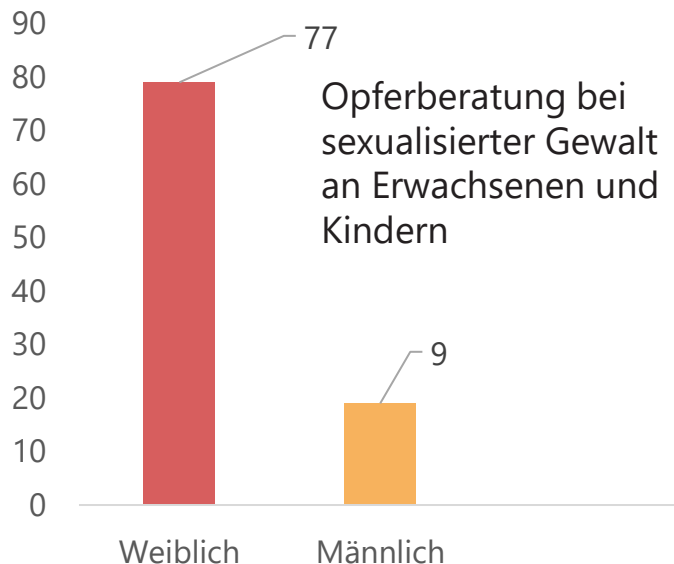
Statistik

Angaben aus den Jahresberichten 2024

pro familia

Bezirksverband Darmstadt/Bensheim

pro familia gGmbH - Beratungsstellen Darmstadt, Groß-Umstadt, Bensheim



Frauennotruf und Opferberatung

Opferberatung bei sexualisierter Gewalt an Erwachsenen ab 28 Jahre

58 Personen wurden beraten, davon 51 Frauen und 7 Männer, 0 divers.

Davon 28 Fälle eigene Stadt/eigener Kreis, 25 Fälle übriges Hessen, 1 Fall aus anderen Bundesländern.

Gesamtzahl der Beratungen: 101.

Beratungen anderer Fachbereiche, in denen Gewalt ein Thema war (Zweitzipfer): 14

Opferberatung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen bis 27 Jahre

28 Personen wurden beraten, davon 26 weiblich und 2 männlich, 0 divers.

Davon 22 Fälle eigene Stadt/eigener Kreis, 5 Fälle übriges Hessen, 1 Fall aus anderen Bundesländern.

Gesamtzahl der Beratungen: 81.

Täterarbeit in den Bereichen häusliche und sexualisierte Gewalt (Beratungsstellen Darmstadt und Groß-Umstadt)

Die Gesamtzahl der beratenen Personen/Fälle lag bei 64.

Insgesamt fanden 355 Einzelberatungen statt, davon mit 178 Täter*innen im Bereich häusliche Gewalt, 7 Täter*innen im Bereich sex. Gewalt und 1 Täter Männer- und Jungengewalt.

Zusätzlich fanden 20 Gruppensitzungen mit 7 Teilnehmern (98 Teilnahmen) statt.

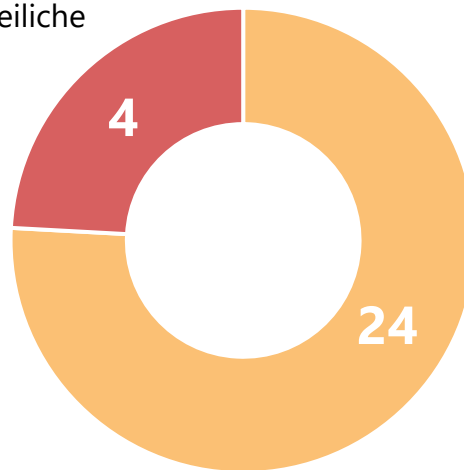


pro familia gGmbH (Darmstadt-Bensheim) in Kooperation mit dem Klinikum Darmstadt

Medizinische Akutversorgung nach Vergewaltigung ohne polizeiliche Anzeige

Fälle OHNE polizeiliche Anzeige

In 2024 sind deutlich weniger Frauen zur vertraulichen Beweismittelsicherung OHNE polizeiliche Anzeige gekommen als in den Vorjahren (2023: 7, 2022: 10, 2021: 11 Fälle).



Fälle MIT polizeilicher Anzeige

Informationen zur Akutversorgung nach Vergewaltigung

Frauen und Mädchen, in seltenen Fällen auch Männer, bleiben nach einer Vergewaltigung häufig medizinisch unversorgt, auch weil sie befürchten, dass eine andere Person über ihren Kopf hinweg eine Anzeige erstattet. Bislang war zudem eine rechtssichere Beweismitteldokumentation nur möglich, sofern die Betroffene Anzeige erstattet hatte.

Das Angebot der medizinischen Akutversorgung nach Vergewaltigung ist übergreifend mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gestaltet. Die betroffenen Frauen aus Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg werden im Klinikum Darmstadt versorgt. Neben der medizinischen Erstversorgung werden die Beweismittel rechtssicher dokumentiert und nach Frankfurt zum Rechtsmedizinischen Institut gesendet, wo sie ein Jahr lang aufbewahrt werden.

Damit können Spuren einer Vergewaltigung nun auch ohne polizeiliche Anzeige zeitnah gerichtsfest gesichert werden, um eine eventuelle spätere Anzeige und Verurteilung zu ermöglichen und die Opfer werden umfassend medizinisch versorgt.

Mit dem Projekt wird nicht nur die ausreichende medizinische Versorgung sichergestellt, sondern auch die extrem hohe Dunkelziffer bekämpft.

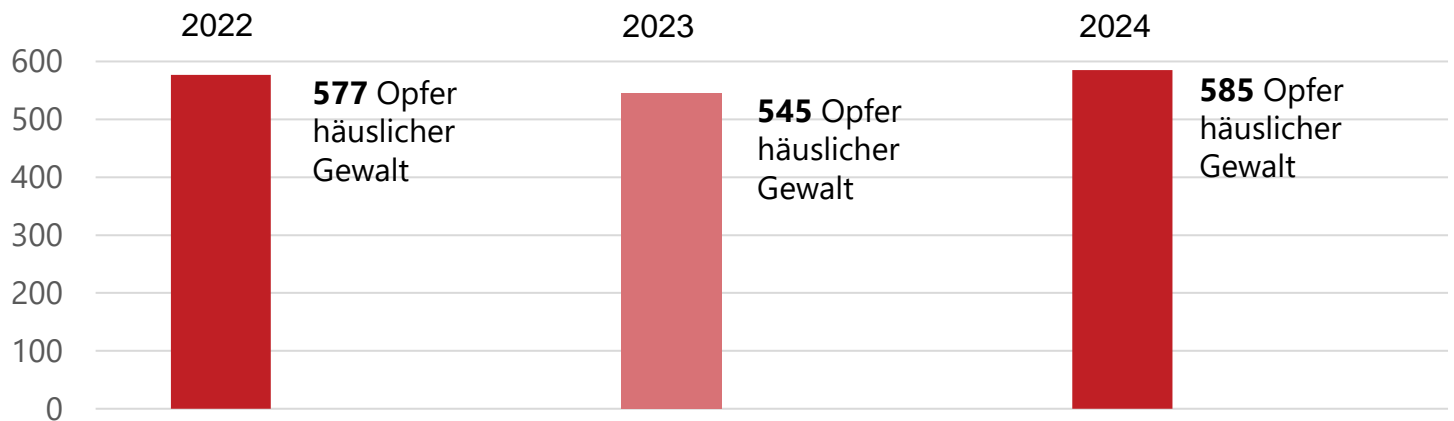
Mehr Information unter <http://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de>



Polizeipräsidium Süd Hessen

Aus der polizeilichen Kriminalstatistik 2024

Häusliche Gewalt an Frauen in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Daten für Darmstadt

Gesamtzahl aller Straftaten 13.177

308 Delikte häusliche Gewalt, davon 12 Fälle Nachstellung/Stalking
weibliche Opfer: 231 | männliche Opfer: 61

234 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
42 Fälle Stalking (unabhängig von häuslicher Gewalt)

Daten für den Landkreis Darmstadt-Dieburg

Gesamtzahl aller Straftaten von 9.457

445 Delikte häusliche Gewalt, davon 26 Fälle Nachstellung/Stalking
weibliche Opfer: 354 | männliche Opfer: 72

314 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
70 Fälle Stalking (unabhängig von häuslicher Gewalt)

Daten für Hessen

11.879 Fälle häusliche Gewalt, davon 543 Fälle Nachstellung bzw. Stalking.



Eilanträge nach dem Gewaltschutzgesetz

Amtsgericht Darmstadt

236 Verfahren betreffend Eilanträge nach dem Gewaltschutzgesetz
8 Gewaltschutzverfahren (Hauptsacheverfahren)

Amtsgericht Dieburg

89 Verfahren betreffend Eilanträge nach dem Gewaltschutzgesetz

Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG)

Gesundheitliche Beratungen beim Gesundheitsamt nach § 10 ProstSchG für Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg

Gesamtzahl: 446 Beratungen

Altersverteilung: 10% der beratenen Personen waren unter 21 Jahre, 74% der Menschen waren zwischen 21 und 40 Jahre, 15% waren über 40 Jahre, restliche k.A.

(Quelle: Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg)

Anzahl der Anmeldungen nach § 3 ProstSchG

Landkreis Darmstadt-Dieburg: 35

Stadt Darmstadt: 174

Anzahl der Genehmigungen für das Prostitutionsgewerbe nach § 12 ProstSchG

Landkreis Darmstadt-Dieburg: 0

Stadt Darmstadt: 0

(Quelle: Ordnungsamt Landkreis Darmstadt-Dieburg, Bürger- und Ordnungsamt Darmstadt)



Ziele und Mitglieder

Gründung und Anspruch

1998 wurden in der Wissenschaftsstadt Darmstadt zusammen mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg alle Aktivitäten zum interdisziplinären Themenkreis Gewalt gebündelt. Delegierte der unterschiedlichen Institutionen wurden in das Netzwerk entsandt, um Prävention, Intervention, Nachsorge und Kooperation bei häuslicher und sexualisierter Gewalt zu verbessern.

Opfer von häuslicher und sexualisierter Gewalt sind in erster Linie Frauen, Kinder, Jugendliche. Die Arbeit orientiert sich konsequent an diesen betroffenen Menschen, deren Familien und dem sozialen Umfeld. Das Netzwerk verfolgt einen ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz, in dem eine optimale, professionelle Betreuung aller Betroffenen ebenso wichtig ist wie die konsequente Verfolgung, Sanktionierung aber auch therapeutische Unterstützung der Täterinnen oder Täter.

Geschäftsführung

- Büro für Chancengleichheit des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Frauenbüro der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Akteurinnen und Akteure

- Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Büro für Migration und Inklusion des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Darmstädter Hilfe - Beratung für Opfer und Zeugen in Südhessen e. V.
- Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Darmstadt e. V.
- Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg, Täter-Opfer-Ausgleichvermittlungsstelle und Frauenübergangswohnhaus
- Frauen helfen Frauen e. V. Dieburg – Fachberatungsstelle zu häuslicher Gewalt
- Frauen helfen Frauen e. V. Dieburg – Frauen- und Kinderschutzhäuser im Landkreis Da-Di
- Frauenhaus Darmstadt, in Trägerschaft des Frauenhaus Darmstadt e. V.
- Frauen-Räume – Fachberatungsstelle des Frauenhauses Darmstadt
- HESSEN Netzwerk gegen Gewalt - Regionale Geschäftsstelle Südhessen
- Horizont e.V., Projekt Oyá
- Jugendamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Mäander individuelle Jugendhilfe gGmbH
- pro familia Hessen gGmbH Darmstadt-Bensheim
- Sozialpädagogische Kooperationsstelle der Stadt Griesheim
- Vertreter und Vertreterinnen des Polizeipräsidiums Südhessen
- Wildwasser Darmstadt e. V.

Weitere Informationen: www.ladadi.de/gewaltschutz und www.darmstadt.de/gewaltschutz



Veröffentlichungen



Broschüre „Betrifft: Gewalt gegen Frauen“ Informationen für medizinische Fachpersonen

Die Informationsbroschüre sensibilisiert für häusliche und sexualisierte Gewalt. Sie klärt auf über Formen und Symptome von Gewalt und bietet Informationen zu Handlungsmöglichkeiten und Fachberatungsstellen.



Leichte Sprache – in 8 Sprachen Gewalt gegen Frauen und Mädchen – Schutz in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg Informationen, Adressen, Telefonnummern

Was ist Gewalt, was sind die Folgen, wer hilft bei Gewalt, das Gewaltschutzgesetz, wie helfen Frauenberatungsstelle und Frauenhaus, Adressliste – in leichter Sprache erklärt und geschrieben.



Wegweiser „Eilanträge nach dem Gewaltschutzgesetz“

Das Gewaltschutzgesetz bietet zivilrechtliche Möglichkeiten zum Schutz vor körperlicher Gewalt, Bedrohung und Verfolgung (Stalking) durch aktuelle oder frühere Ehe- und Beziehungspartner oder Partnerinnen, Bekannte und fremde Personen. Ein Wegweiser für den Zuständigkeitsbereich der Gerichte in Darmstadt und Dieburg, mit Informationen und Adressen.



Richtig helfen bei häuslicher Gewalt – Handungsleitfaden für den Erstkontakt mit betroffenen Frauen

Der Handlungsleitfaden wendet sich an Personen im sozialen Umfeld der Frau, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden ist. Die Broschüre gibt dieser helfenden und unterstützenden Zielgruppe Orientierung für einen kompetenten Umgang mit gewaltbetroffenen Frauen.



Broschüre „Hilfe für Frauen, Kinder und Familien nach Gewalttaten“ (mehrsprachig)

Wegweiser mit Angeboten für Frauen, Kinder und Familien, die von häuslicher und / oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Genannt sind Fachberatungsstellen, Schutzhäuser und Polizeidienststellen in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg.



Jubiläumsbroschüre „20 Jahre Netzwerk Gewaltschutz. Dokumentation 1998 – 2018“

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens wurden die Geschichte des Netzwerkes, seine Aktivitäten und Mitglieder sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen seines Wirkens aufgearbeitet und in einer Broschüre dargestellt.



Infos und Hinweise



Mitmachaktion

#SchweigenBrechen

Zum zwölften Mal ruft das Hilfetelefon mit der Mitmachaktion "Wir brechen das Schweigen" anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November zur bundesweiten Solidarisierung mit gewaltbetroffenen Frauen auf.

"Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen" lautet das Motto der diesjährigen Mitmachaktion, deren Schirmherrin die Bundesfrauenministerin Karin Prien ist.

<https://www.hilfetelefon.de/kampagnen/-aktionen/aktionen/schweigen-brechen>



Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen 116 016

24 Stunden täglich erreichbar: Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist das bundesweite Beratungsangebot für Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Unter der neuen kurzen Nummer 116 016 und via Online-Beratung können sich Betroffene, Angehörige, Freund*innen sowie Fachkräfte anonym und kostenfrei beraten lassen. Qualifizierte Beraterinnen stehen den Anrufenden vertraulich zur Seite und vermitteln auf Wunsch an Unterstützungsangebote vor Ort. Bei Bedarf werden Dolmetscherinnen in 17 Sprachen zum Gespräch hinzugeschaltet.

